

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Stageira</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18252922</p>
--	--

Beschreibung

Stagira ist eine Kolonie der Insel Andros, gegründet um die Mitte des 7. Jahrhunderts. Die Blüte der Stadt fällt in das 6. Jahrhundert. Bekannt war sie später vor allem als Geburtsort des Aristoteles. Die Datierung des hier in einer verwilderten Form vorliegenden Typs um 500 v. Chr. ergibt sich nach Gaebler (1935) aus dem Aufkommen der Schrift.

Vorderseite: Wildsau nach l. Über ihr eine Punktrossette, welche die Aufschrift teilt.

Rückseite: Flaches, in vier Rechtecke geteiltes Quadratum incusum.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.20 g; Durchmesser: 15 mm;

Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 500 v. Chr.

wer

wo Stageira

Besessen wann

wer

Antun Mihanović (1796-1861)

wo

Verkauft wann

wer

Brüder Egger (Budapest und Wien)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- 4 Obole (Tetrobol)
- Antike
- Archaik
- Münze
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- AMNG III-2 111 Nr. 2 Taf. 26,16 (dieses Stück)..
- Beschreibung (1889) 168 Nr. 33 mit Abb. (dieses Stück).
- H. Dressel - K. Regling, Zwei ägyptische Funde altgriechischer Silbermünzen, ZfN 37, 1927, 1-138. 48 f. Anm. 3.
- H. Gaebler, Die Münzen von Stagira, Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften, Philologisch-Historisch Klasse 19 (1930) 293-304. 301 Nr. 22 Taf. 5,18 (dieses Stück).
- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) Nr. 220 Taf. 9 (dieses Stück).
- P. Perdrizet, Notes de Numismatique Macédonienne, Revue Numismatique 7, 1903, 309-325. 310 Taf. 15,5 (dieses Stück).